J. N. 179. 162

Karl Grube
Hoftheater-Regisseur.

Weimar, den 14. III. 1906.

Sehr geehrter Herr Holzer!

Glauben Sie mir, ich habe für Ihren markigen u. hochbedeutenden Kopf schon so manche Lanze gebrochen, aber wie die Dinge augenblicklich hier liegen, kann ich Ihnen beim besten Willen keine definitive Zusage machen, denn wir sind [illegible] im Jahre des Neubau's u. Arbeitens hat unser Generalintendant so viele litterarische Verpflichtungen übernommen, daß wir thatsächlich jede Woche eine Uraufführung bringen könnten u. [illegible] 1907 mehr Luft hätten!

WIENER S ADT

Wildenbruch, Lienhard u. Andere
die intimste Beziehungen zu
Weimar haben, teilen mit
manchem Deutschen Ihr Schicksal!
Ich versichere Ihnen nicht nur
stets Ihrer eingedenk zu
sein, sondern ich werde
es bestimmt halten!
Aber als ehrlicher Mann
darf ich Ihnen doch keine
Abstecher versprechen.
Unser neues Haus wird hoffentlich
zum 1. November 1907
fertig — dann will ich recht
Ich [illegible] Ihr
dichterisches Schaffen über die Blätter
Kopfs u. über die
der Goethebühne geht,
bei Ihnen [illegible] Tüchtig
mit dem guten Willen

Ihr aufrichtig ergebener

Karl Graba